



Fortbildungsprogramm 2024

Zeit: 19:15 – ca. 20:45 Uhr

Ort: Hörsaal H 307
Mittelschulzentrum am Hirschengraben 10
Luzern

Code: 1178*

Datum	Thema	Referent*in
08. Jan.	Von Rosshaar bis «Bell-Époque» Die Geschichte der Maschinenfabrik Bell in Kriens	Eva Helfenstein
15. Jan.	Schule in Luzern anno dazumal Ein Überblick über den Schulunterricht in Stadt und Land Luzern von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhundert.	H.R. Brunner
22. Jan.	Luzern vom Historismus in die Moderne Bauzeugen einer Zeitenwende	Kurt Messmer
29. Jan.	Von Land zu Land Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee	Stefan Ragaz

Wer aus einem wichtigen Grund verhindert sein sollte, melde sich bitte bei der Aktuarin
Christine Rohrer ab, christinerohrer@bluewin.ch

Datum	Thema	Referentin
08. Jan.	Von Rosshaar bis «Bell-Époque» Die Geschichte der Maschinenfabrik Bell in Kriens	Eva Helfenstein

Die Maschinenfabrik Bell prägt Kriens bis heute. Von einer kleinen Manufaktur, in der Rosshaar und Stroh geflochten wurden, entwickelte sich die Firma rasant zu einem international bedeutenden Hersteller von Turbinen, Standseilbahnen und verschiedenen Maschinen.

Seit das Familienunternehmen in einem grösseren Konzern aufgegangen ist, wurden Teile des riesigen Firmenareals anderweitig genutzt. Nebst dem Museum im Bellpark ist auf dem Bell-Areal unter dem Projektnamen ‚Bell-Époque‘ ein neuer Stadtteil im Entstehen, der bis 2026 fertiggestellt werden soll. Wir werfen einen Blick auf die Geschichte des Familienunternehmens Bell, ein erfolgreiches Beispiel der Industrialisierungsgeschichte Luzerns.

Datum	Thema	Referent
15. Jan.	Schule in Luzern anno dazumal Ein Überblick über den Schulunterricht in Stadt und Land Luzern von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhundert.	H.R. Brunner

Das Thema Schule lässt niemanden kalt. Reformen werden leidenschaftlich diskutiert, verteidigt, verworfen. Wir mischen uns in diese Diskussionen nicht ein, sondern wir blicken zurück auf die Anfänge des Luzerner Schulwesens im Mittelalter und verfolgen die Entwicklung der Volksschule und der höheren Bildung bis an die Schwelle zum 20. Jahrhundert.

Zur Sprache kommen Aspekte wie Lerninhalte und Organisation, Unterschiede Stadt/Land, die Rolle der Obrigkeit und der Kirche, Triebkräfte und Bremsklötze, Ausbildung und Stellung der Lehrer. Querverweise auf politische Rahmenbedingungen betten das Thema in den Gang der allgemeinen Geschichte ein.

Datum	Thema	Referent
22. Jan.	Luzern vom Historismus in die Moderne Bauzeugen einer Zeitenwende	Kurt Messmer

Architektur und Kunst sind im 19. Jahrhundert geprägt durch stilistische Rückgriffe, von der Romanik bis zum Klassizismus. Die Bauten dieser Zeit bringen einen Gestaltungswillen und eine Gestaltungskraft zum Ausdruck, die ihresgleichen suchen, wie bedeutende Beispiele auch in Luzern zeigen. Der Erste Weltkrieg wird zur Zäsur. Das Neue Bauen lehnt die historisierende Architektursprache ab, besticht stattdessen durch klare abstrakte Formen, die sich am Kubismus orientieren und strikt auf die Funktion der Gebäude ausgerichtet sind. Die Gegenüberstellung von Bauten aus diesen beiden Stilepochen – Historismus und Funktionalismus – wird zur anregenden Zeitreise.



Datum	Thema	Referent
29. Jan.	Von Land zu Land Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee	Stefan Ragaz

Seit mehr als tausend Jahren ist die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee bezeugt – zunächst als Teil der Versorgungsnetze der Klöster, dann als Streitzone der entstehenden Eidgenossenschaft. Gestritten wurde während Jahrhunderten – über Geld und Einfluss, über Versorgungskanäle und Rechtsauffassungen. Auf dem See tobte sogar ein hundertjähriger (Zoll-)Krieg.

Mit einer faszinierenden Auswahl an Bildern und mit anschaulichen Details zeigt der Vortrag auf, wie sich die Schifffahrt an der Lebensader der Innerschweiz entwickelte, wie sie das gesellschaftliche, wirtschaftliche und machtpolitische Leben prägte – bis die alte Ordnung zusammen- und das Dampfzeitalter auch in der Schifffahrt anbrach.